

One Billion Rising For Justice

Am Freitag wird wieder weltweit auf den Straßen getanzt – gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und für ein selbstbestimmtes Leben. In Berlin geht's zum Brandenburger Tor

INTERVIEW JÖRN ALEXANDER

taz: Liebe Bettina Fernández, am Freitag dürfte es wohl voll werden. Wie viele Menschen erwarten Sie denn so am Brandenburger Tor?

Bettina Fernández: Wir freuen uns über alle und hoffen auf ganz viele, und momentan verspricht der Wetterbericht ja auch milde 8 Grad. Der Bekanntheitsgrad von One Billion Rising (OBR) ist international merklich gestiegen. Alle netzwerken, wo sie nur können. Letztes Jahr waren wir nach Angaben der Polizei circa 5.000 Menschen auf dem Pariser Platz. Diesmal wird die Straße des 17. Juni gesperrt und die Dance-Demo zieht somit auf die westliche Seite des Brandenburger Tors. Es gibt also ausreichend Platz und es wäre doch fantastisch, wenn Berlin diesen füllen kann, um ein Zeichen in die Welt zu schicken – dass endlich Schluss sein muss mit Gewalt an Mädchen und Frauen und ihnen Gerechtigkeit widerfährt!

Die erste Aktion im letzten Jahr war ein Riesenerfolg. Wie kam es dazu, dass Sie als Mädchen-sportzentrum Centre Talma so eine große Demonstration veranstalten?

Wir hörten im Oktober 2012 von One Billion Rising, von Eve Ensler und der Initiative V-Day und es fiel der Satz: „Ihr wärt doch als Berlinerinnen prädestiniert dazu, was am Brandenburger Tor zu veranstalten!“ Wir sahen das OBR-Video im Netz und sofort war klar, dass wir etwas machen. Seit 20 Jahren transportieren wir im Centre Talma schwierige Jugendthemen mittels des Tanzes. Wir sind täglich fasziniert von der positiven Energie, die über den Tanz frei wird, und sehen, dass damit Veränderungen bewirkt werden kann.

„One Billion Rising“ hat ja eine eigene Hymne und eine eigene Choreografie dafür. Die werden sie dann bestimmt auch auf-führen?

Wir tanzen zweimal zu dem Song „Break The Chain“ in der Zeit von 17 bis 17:30 Uhr. Die internationa-



Bereits im letzten Jahr gab es in über 160 Ländern jede Menge Frauenpower, hier in New York Foto: Danny Rotundo

le Choreografie haben wir vereinfacht ins Netz gestellt, um auch Nichttänzer_innen zu motivieren, dabei zu sein. Das Tanzlernvideo findet ihr im Netz auf unserer Webseite vom Centre Talma.

Mit „One Billion Rising“ wird gegen Gewalt an Frauen protestiert. Das ist ein Thema, das in den Medien eher mit Ländern wie Indien in Verbindung gebracht wird. Müssen sich die Frauen auch in Deutschland erheben?

Ja, denn eine Milliarde Frauen und Mädchen haben in ihrem Leben Gewalt erfahren, laut der UN. Deshalb erheben sich Frauen und Männer. Die drastischen Vorfälle in Indien haben das Thema weltweit in die Öffentlichkeit gebracht. Das Ausmaß der Gewalt an Frauen ist dort und an vielen Orten auf der Welt unvorstellbar. Aber leider sind auch hierzulande nach wie vor und in hoher Zahl Mädchen und Frauen von häuslicher und sexueller Gewalt betroffen. In einem freien Land wie Deutschland müssen wir die Möglichkeit zu demonstrieren auf jeden Fall nutzen. Für uns ist es besonders beeindruckend, dass sich überall auf der Welt so viele junge Menschen am selben Tag über das Medium Tanz öffentlich positionieren und solidarisieren.

Dieses Jahr haben sich viele Frauenverbände zusammengesetzt und Forderungen an die Politik formuliert. Unterstützen Sie diese Forderungen und werden diese auch am Brandenburger Tor vorgetragen?

Wir schließen uns den Forderungen der Bundesweiten Frauenverbände an, haben sie auf unserem Flyer zur Dance-Demo veröffentlicht und werden sie auf jeden Fall am Freitag vortragen. Erstens, der Rechtsanspruch auf Schutz und Unterstützung für Betroffene von häuslicher und sexualisierter Gewalt; zweitens eine eigenständige Existenz von benachteiligten Gruppen und Überlebenden von Gewalt und

One Billion Rising

■ **Freitag, 14. Februar**
Zentrale Dance Demo und Kundgebung, 17 Uhr, Brandenburger Tor, organisiert vom Centre Talma centre-talma.de

■ In Berlin und weltweit finden am 14. Februar zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen von OBR statt. Ausführliche Informationen und alle Termine gibt es online unter:
onebillionrisingforjustice.de

bewegung.taz.de

Menschenhandel sichern; drittens diskriminierende Darstellung von Frauen und Männern in den Medien unterbinden. Besonders die dritte Forderung ist auch Bestandteil unserer täglichen Arbeit im Centre Talma. Seit 2005 gehen wir mit dem Projekt „Respect Girls“ an die Öffentlichkeit. Im letzten Jahr wurde „One Billion Rising“ als Graswurzelbewegung wahrgenommen. Das Thema hat einen Nerv getroffen und sich über das Internet in alle Welt verbreitet. Stimmt dieser Eindruck?

Wenn Graswurzelbewegung eine gesellschaftliche Initiative beschreibt, die aus der Basis der Bevölkerung entsteht, und wenn der französische Schriftsteller Victor Hugo mit seiner Behauptung recht behält, die da lautet: „Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist“ – dann stimmt wohl dieser Eindruck.

Bettina Lutze-Luis Fernández

■ Jahrgang 1964, staatlich geprüfte Gymnastiklehrerin und Leiterin des Centre Talma und des MädchenSport-Zentrums des VSJ, einer Initiative der Sportjugend Berlin.



Foto: privat

bewegungen

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR

Refugee Schul- und Unstreik
Schulstreik und Demo in Solidarität mir allen Geflüchteten, für den Erhalt des Oranienplatzes und der Schule in der Ohlauer Straße, gegen Deportation, Polizeigewalt und alltäglichen und institutionellen Rassismus, 10 Uhr, vor dem Roten Rathaus.

Allmende – Bauen oder Boden
„Was haben Allmenden mit dem Bauen zu tun? Wie kann es sein, dass 230.000 Berliner anderer Meinung sind, als alle Parteien und ein Tempelhofer Feld als Allmende für alle Berliner reklamieren?“ Diskussion, 19 Uhr, attac-treff, Grünbergerstraße 24

Hedobar – South Africa
Die Hedonistische Internationale Sektion Grünberg lädt ein, zum Themenabend South Africa, mit Rob Bennet, der bis 1969 dort gegen die Apartheid kämpfte, 21 Uhr, Zielona Gora, Grünberger Straße 73

FREITAG, 14. FEBRUAR

Images of Women of Color in Germany
Vernissage, die Fotografin Nzitu Mwakha portraitiert zwölf Schwarze Frauen, die in Deutschland leben und arbeiten. Sie erzählen von Alltagsrassismus, Sexismus und Widerstand, von Familie und Community, 18 Uhr, August Bebel Institut, Müllerstraße 163

Sicherheitsarchitektur in Polen
Der 17. „Europäische Polizeikongress“ im Berliner Congress Center (bcc) widmet sich in diesem Jahr den „Schnittstellen der Sicherheitsarchitektur“, etwa zwischen Polizei und Militär, ziviler und militärischer Forschung oder den Geheimdiensten, Infoveranstaltungen, 19 Uhr, K9, Kinzigstraße 9

SAMSTAG, 15. FEBRUAR

Foodcoop-Nordost
Das Projekt für eine neue Foodcoop stellt sich vor, mit einem Film „Die Strategie der krummen Gurken“ und einem Infoabend, ab 15 Uhr, im KubIZ, Bernkasteler Straße 78

SONNTAG, 16. FEBRUAR

Heute keine Bewegung?

MONTAG, 17. FEBRUAR

100% Tempelhofer Feld
Treffen der Kampagne „100% Tempelhofer Feld“, für alle, die sich für den Erhalt des Tempelhofer Feldes als Freifläche engagieren wollen, jeden Montag, um 18 Uhr, im Kampagnenbüro, Schillerpromenade 31

Antifa Jour fix
Ralf Bachmann, der jüngste lebende Enkel der Bornsteins, erzählt vom jüdisch-deutschen Schicksal seiner Familie: Verlust der Existenzgrundlagen, Flucht ins Ausland, Leben in der Illegalität, Zwangsarbeitslager und Tod im Vernichtungslager, 18.30 Uhr, Café Sybille, Karl-Marx Allee 72

Rassismus in Pankow?!
„Wie Neonazis und Bürger gegen ‚Fremde‘ mobil machen – Ein Rückblick“, Vortrag und Diskussion, 19 Uhr, Helle Panke, Kopenhagener Straße 9

Arbeiterbewegung und Kritische Theorie
„Von der Arbeiterbewegung zur Kritischen Theorie“, im Rahmen der Reihe „Let's talk about class“, die von der Trend-Onlinezeitung in Kooperation mit den North East Antifascists (NEA) organisiert wird, 19.30 Uhr, Lunte, Weisstraße 53

DIENSTAG, 18. FEBRUAR

Die „Rote Fahne“ 1919-1932
Vortrag und Diskussion über Politik, Kultur und Kritik im Feuilleton der kommunistischen Zeitung, 10 Uhr, Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28

Treffen der attac Gruppe Berlin
Gemeinsam für eine solidarische, soziale und ökologische Globalisierung streiten, jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr, Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4

Refugees Welcome in Neukölln!
In der Neuköllner Späthstraße wird in wenigen Wochen eine neue Unterkunft für ca. 450 Geflüchtete eröffnet, Informationsveranstaltung, 19.30 Uhr, Syndikat, Weisstraße 56

„Vermummt und gewaltbereit“
Podiumsdiskussion zu Polizeigewalt in Deutschland, anlässlich des 17. Europäischen Polizeikongresses, der am 18. und 19. Februar in Berlin stattfindet, 20 Uhr, K-Fetisch, Wildenbruchstr. 86

MITTWOCH, 19. FEBRUAR

100% Tempelhofer Feld
Treffen der Bürgerinitiative „100% Tempelhofer Feld“ für den Erhalt des Tempelhofer Feldes, Mittwoch, 19 Uhr, Café Engels, Herrfurthstr. 21

Yasuni ITT in Ecuador
„Unterschriften gegen Bohrtürme – zum Stand der Unterschriftensammlung für den Erhalt des einzigartigen Naturschutzgebiets Yasuni ITT in Ecuador, 19 Uhr, FDCL im Mehringhof, 5. Stock, Gneisenaustraße 2a

■ Den Bewegungskalender der taz und rund 1.190 Initiativen findet ihr auch im Netz unter www.bewegung.taz.de



Crypto Party

„Wir werden überwacht doch das ist uns Z86h9bAo=!“ in entspannter Umgebung lernen, wie man Privatsphäre und Anonymität schützt. Bringt eure Computer, Telefone und alten USB-Sticks mit, denn alles kann gleich ausprobiert werden. Für alle, die es schon können: „Kommt und gebt euer Wissen weiter!“, ab 18 Uhr, Pizza-Vo-Kü, ab 20 Uhr Crypto Party.

■ **Freitag, 14. Februar**
Um 20 Uhr, in der B5355, Braunschweigerstraße 53/55
cryptoparty.in/berlin

Theater

Vorschau

Werben auch Sie in unserem Theaterkasten!
Telefon (030) 259 02 314 oder anzeigen@taz.de

Ballhaus Naunynstraße ☎ 75 45 37 25		
Do., 13. Februar	20.00	Wir spielen (we play)
Fr., 14. Februar	20.00	Wir spielen (we play)
Sa., 15. Februar	20.00	Schizo!
So., 16. Februar	20.00	Schizo!
Mo., 17. Februar	20.00	Schizo!
Di., 18. Februar	11.00	Schizo!
Mi., 19. Februar	20.00	Female Gaze – Premiere

dt Deutsches Theater Berlin ☎ 28 44 12 25		
Do., 13. Februar	20.00	Die Perser (DT)
Fr., 14. Februar	19.30	Aus der Zeit fallen (DT)
	20.00	Jugend ohne Gott (Kammerspiele)
	20.00	Jules und Jim (Box)
Sa., 15. Februar	19.30	Agonie (Kammerspiele)
	20.00	Dagmar Menzel singt Lieder von Werner Richard Heymann (DT)
	20.00	Brandung (Box)
So., 16. Februar	18.00	Am Schwarzen See (DT)
	19.00	Lenz (Box)
	19.30	Der Heiler (Kammerspiele)
Mo., 17. Februar	19.30	Leerlauf (Box)
	20.00	Hedda Gabler (DT)
	20.00	Alltag & Ekstase (Kammerspiele)
Mi., 19. Februar	20.00	In Zeiten des abnehmenden Lichts (DT)

Der gesamte Spielplan auf www.deutschestheater.de

GORAKI ☎ 20 22 11 15		
Do., 13. Februar	20.30	Notizen zu Hurenkinder Schusterjungen (Studio)
Fr., 14. Februar	19.30	Dede Korkut – Die Kunde von Tepegöz – Premiere
	20.30	Notizen zu Hurenkinder Schusterjungen (Studio)
Sa., 15. Februar	15.00	Schulaufführung: Dede Korkut
	19.30	Dede Korkut – Die Kunde von Tepegöz
	21.30	Klezmerbund 1 (Studio)
So., 16. Februar	18.00	Dede Korkut – Die Kunde von Tepegöz
	20.30	SoloKonzert: Geister jenseits Heilung Ordnung (Studio)
Mo., 17. Februar	19.30	Verrücktes Blut
Di., 18. Februar	19.30	Der Russe ist einer, der Birken liebt
Mi., 19. Februar	19.30	Der Russe ist einer, der Birken liebt

Grips Theater ☎ 39 74 74 77		
Do., 13. Februar	19.30	Bonustrack – Open Stage (Hansaplatz)
Sa., 15. Februar	16.00	Pünktchen trifft Anton (Hansaplatz)
So., 16. Februar	16.00	Die fabelhaften Millibillies (Podewil)

Der gesamte Spielplan auf www.grips-theater.de

kulturhaus spandau ☎ 333 40 22		
Sa., 15. Februar	20.00	Friedrich & Wiesenhütter

NEUKÖLLNER OPER ☎ 68 89 07 77		
Do., 13. Februar	20.00	AirRossini
Fr., 14. Februar	20.00	AirRossini
Sa., 15. Februar	20.00	AirRossini
So., 16. Februar	20.00	AirRossini
Mi., 19. Februar	20.00	Das Verein – Uraufführung (Studio)

Der gesamte Spielplan auf www.neukoellneroper.de

Schaubude Berlin ☎ 4 23 43 14		
Sa., 15. Februar	20.00	Songs for Alice – Premiere

schaubühne berlin ☎ 89 00 23		
Do., 13. Februar	19.30	Christiane F.
	20.00	Der talentierte Mr. Ripley
Fr., 14. Februar	20.00	Soll mir lieber Goya den Schlaf rauben...
Sa., 15. Februar	19.30	Die heilige Johanna der Schlachthöfe
	20.00	Hyperion. Briefe eines Terroristen
	20.30	Atmen
So., 16. Februar	12.00	Streitraum
	18.00	Hyperion. Briefe eines Terroristen
	19.30	Die heilige Johanna der Schlachthöfe
	20.00	Die kleinen Füchse
Mo., 17. Februar	20.00	Hyperion. Briefe eines Terroristen
	20.30	Atmen
Di., 18. Februar	19.30	Nach uns das Nichts
	20.00	Die kleinen Füchse
Mi., 19. Februar	19.30	Nach uns das Nichts
	20.00	Die kleinen Füchse

THEATER IM PALAIS ☎ 2 01 06 93		
Sa., 15. Februar	20.00	Sex and Crime im Reim
Di., 18. Februar	20.00	Traumbilder

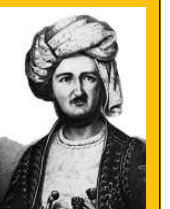
THEATER STRAHL BERLIN ☎ 69 59 92 22		
Di., 18. Februar	18.00	Roses (halle ostkreuz)

Ufa Fabrik ☎ 75 50 30		
Do., 13. Februar	20.00	Fatih Cevikkollu, Fatih Tag
Fr., 14. Februar	20.00	Fatih Cevikkollu, Fatih Tag
Sa., 15. Februar	20.00	Fatih Cevikkollu, Fatih Tag
	20.00	Sebastian Krumbiegel, Solo am Piano (Theatersaal)
Di., 18. Februar	20.00	Fatih Cevikkollu, Fatih Tag
Mi., 19. Februar	20.00	Fatih Cevikkollu, Fatih Tag

Der gesamte Spielplan auf www.ufafabrik.de

Hermann von Pückler-Muskau: Semilasso in Afrika Eine Reise durch Nordafrika im Jahr 1835.

In Algerien begann die mehrjährige Reise Pücklers rund um das Mittelmeer. Durch seine Herkunft standen dem Fürsten Türen offen, die kaum ein anderer Reisender ungestraft durchschreiten konnte. Ebenso fachkundig wie die politische Situation bereitet der große, ironische Stilist die vieltausendjährige Besiedlungsgeschichte Nordafrikas für uns auf.



ISBN 978 3 941924 03 1, 736 Seiten, Leinen. Im Originalumfang von 1836, mit allen Abb., einem ausführlichen Register und vielen Erläuterungen. 49 € (D). www.verlag-der-pioniere.de